

Zur Frage der neuen Bauordnung.

Für eine neue Bauordnung in den Kreisen Teltow und Niederbarnim hat der Architekten Verein Grundzüge aufgestellt. In Bezug auf Höhe und Dichtigkeit der zulässigen Bebauung sollen danach drei Bauungsklassen unterschieden werden. In die erste Bauungsklasse fallen diejenigen Gemeindebezirke, innerhalb deren die Bebauung durch vor schriftsmäßig festgesetzte Bebauungspläne und die unterirdische Abführung der Grundstücks-Abwässer mittels polizeilich genehmigter Anlagen geregelt wird. Von dem Flächeninhalt der in diesen Bezirken liegenden Grundstücke dürfen je nach höchstens vier Zehntel bebaut werden. Die Gebäudehöhe soll nicht über 18 Meter und die Zahl der Wohngeschosse nicht mehr als vier betragen. Geschlossene Bebauung ist zulässig. In die zweite Bauungsklasse fallen diejenigen Gemeindebezirke, innerhalb deren die Bebauung durch Bebauungspläne geregelt ist, jedoch Anlagen für eine unterirdische Abführung der Grundstücks-Abwässer nicht vorhanden sind. Bebaut werden darf ein Drittel der Grundstücksfläche; die Gebäudehöhe geht nicht über 15 Meter und es sind nicht mehr als drei Wohngeschosse zulässig. Hier darf keine geschlossene Bebauung stattfinden, ein einseitiger Bauwuch — das ist die Entferrnung der Gebäude von der Nachbargrenze — ist obligatorisch. In die dritte Bauungsklasse fallen alle übrigen Gebiets theile. Hier ist also weder ein Bebauungsplan festgesetzt, noch eine unterirdische Entwässerung vorhanden. Die Bebauung soll hier einen vollständig bündlichen Charakter besitzen, somit darf nur ein Viertel der Grundstücksflächen bebaut werden, ein zweiseitiger Bauwuch ist obligatorisch, die Gebäudehöhe beträgt höchstens 12 Meter und die Zahl der Wohngeschosse zwei.

Vereine und Versammlungen.

§§ Groß-Lichterfelde, 8. April.
Am Mittwoch fand im Kaiserhof die nach Abschluß des Geschäftsjahres übliche ordentliche Generalversammlung der Terrain-Gesellschaft Groß-Lichterfelde statt, und waren außer dem Aufsichtsrath und dem Syndikus der Gesellschaft 15 Aktionäre erschienen, die ein Aktienkapital von 600 000 Mark und 310

Stimmen repräsentirten. Kurz nach 6 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Baurath Kuhlmann die Versammlung, indem er die erschienenen Herren begrüßte und dann in die Tagesordnung eintrat. Punkt 1 derselben lautete: „Vorlesung des Geschäfts-Berichts, Genehmigung der Bilanz und Vertheilung des Ueberschusses.“ Hierzu ergriff zuerst Herr Kuhlmann das Wort, indem er zu der Position: „Meliorationen und Straßen-Plastierungen“ um Auskunft über die auffällige Differenz gegen das Vorjahr, die durch eine bedeutend größere Meterzahl nicht zu erklären sei, ersuchte. Herr Direktor Sillies bemerkte, daß die angegebene Meterzahl nur die wirklich fertig gestellten Straßen betreffe, daß aber für verschiedene Straßen, wie Ringstraße, ein Stück Bahnstraße, der grüne Weg u. s. w. die Verträge im abgelaufenen Geschäftsjahre abgeschlossen, und die Arbeiten auch bereits angefangen seien, man habe deshalb die Beträge für die übernommenen Verpflichtungen ebenso in Ansatz bringen müssen, wie die Beträge für die an denselben verkauften Terrain in Einnahme gebracht seien. Hierdurch hat die Anfrage ihre Erledigung gefunden, Herr Direktor Sillies beantwortet auch gleichzeitig eine Frage nach der Höhe der im neuen Kalenderjahre erzielten Verkäufe durch die Mittheilung, daß in den letzten 3 Monaten ca. 1800 Ruthen mit einem Betrage von 130 000 Mark zum Abschluß gelangt seien. Herr Fränkel glaubt, daß unter den obwaltenden Verhältnissen, speziell durch die günstige Verbindung, eine Steigerung der Preise angebracht sei, man möge nur etwas thun, um eine bessere Verbindung, vielleicht durch Dampfstraßen- oder Pferdebahnen, herzustellen, es sei ihm von glaubwürdiger Seite die Mittheilung gemacht, daß in Groß-Lichterfelde Terrains zum Preise von 3 bis 400 Mark pro Quadratruthe verkauft seien. Diese Behauptung wird wiederlegt, gleichzeitig bemerkt aber der Herr Vorsitzende, daß einzig und allein die allmähliche Steigerung der Preise den enormen Aufschwung des Wertes von Lichterfelde hervorgerufen habe, die Entwidlung sei eine naturgemäße und gesunde, das angesiedelte Publikum gehöre den besseren Ständen an, fühle sich dort wohl und ziehe aus dem Bekanntheitskreise immer mehr Käufer heran; eine rapide Steigerung werde sicher störend wirken. Den besten Beweis dafür liefere der Besuch mit dem Terrain an der Margarethen-Strasse. Betreffs einer Begrüßung der Verbindungsmittel seien schon Verhandlungen im

Gange, es lasse sich die Sache aber nicht überstürzen, doch hoffe man, daß noch im Laufe des Jahres eine Aenderung zum Besseren zu erwarten sei. Hiermit wird die Debatte über Punkt 1 geschlossen, und es gelangt Punkt 2, „Ertheilung der Entlastung für Direktion und Aufsichtsrath“ zur Besprechung und Genehmigung. Punkt 3 betrifft die statutenmäßige Ergänzung des Aufsichtsrathes, aus dem nach dem Turnus der Herr Vorsitzende in diesem Jahre ausscheidet, derselbe wird durch Acclamation einstimmig wiedergewählt, und nimmt die Wahl dankend an. Hiermit ist die Tagesordnung erledigt. Das Protokoll wird durch den Herrn Syndikus verlesen, und durch Unterchrift zweier Aktionäre vollzogen. Es erfolgt nach der Mittheilung, daß die Gesellschaft neuerdings ein angrenzendes Terrain von 35 Morgen erworben.

Aus der Reichshauptstadt.

— Volktes erstes Requiesit der Allgemeinen Kriegsschule (jetzigen Kriegsakademie), welches jetzt auch bekannt wird, lautete:
Lieutenant v. Wolke, 8. Infanterie-Regiment, Kurus 1823-24.

Analysen des Endlichen Terrainlehre Allgemeine Gesichtspunkte Statistik Taktik Theorie des Aufnehmens Aufnahmen Französische Sprache Vertheidigungsaufführung	vorzüglich gut recht gut sehr gut sehr recht gut recht gut ganz vorzüglich vorzüglich gut recht gut tadellos	Herbart Dezel. Blimide. Ritter. v. Decker. Netto. Netto. Bouvier. Nammann. v. Clausenw.
---	--	---

Letzte Nachrichten.

Berlin, den 8. April 1892.

Ein Anarchisten-Attentat.

Der Dekan von Poninski in Koscielce bei Inowrazlaw wurde von vier verkleideten Männern menschlerisch überfallen und durch Revolver-schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Angreifer entflohen, wurden aber gleich darauf ver-

folgt. Zwischen ihnen und den Verfolgern fand ein harter Kampf statt, in welchem zwei der Verbrecher fielen, während die beiden anderen sich selbst erschossen. Nach der Volener Ztg. fand man bei den Angreifern rothe Zettel mit der Aufschrift: „Exekutivkomitee der polnischen Anarchisten.“ Eine Gerichtskommission hat sich an den Thortort begeben.

Ueber den Ueberfall auf den Dekan Poninski in Koscielce wird weiter gemeldet, daß ihm von den Attentätern eine rothe Karte überreicht wurde, auf welcher geschrieben stand: „Das Exekutiv-Komitee der polnischen Anarchisten befehligt, sämtliche Gelder für die polnischen Anarchisten abzuführen! Ungehorsam oder Verrath wird mit dem Tode bestraft. Der Dekan Poninski sprang in seiner Bedrängnis aus dem Zimmer durch das Fenster in den Garten und erhielt von den verfolgenden Räubern vier Schüsse, welche schwer aber nicht lebensgefährlich sein sollen. Bei der Verfolgung der Räuber, welche von dem Besizer von Koscielce — einem Bruder Poninski's — und zwanzig Berittenen sofort vorgenommen wurde, wurde einer der Räuber erschossen. Ein zweiter erschoss sich selbst. Von den beiden Ueberlebenden tödtete der eine den anderen durch einen Schuß, indem er ausrief: „Du kommst ja nicht schießen!“ und erschoss sich dann selbst. Zwei der Räuber sind als Hilanski und Johann Urbania, beide aus Inowrazlaw, relognoskirt. Die Braut des Letzteren war Dienstmädchen im Schlosse zu Koscielce. Die Attentäter sollen direkt von Berlin nach Koscielce gekommen sein.

Wetter-Prognose für den 9. April 1892.

Trockenes, vorwiegend heiteres Wetter mit mäßigen nordöstlichen Winden, Nachtfrost und wenig veränderter Tages-Temperatur.

Freiwillige Versteigerung.

Am Sonnabend, d. 16. April or. Vormittags von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage der Grossen Berliner Pferdeisenbahn auf deren Bahnhofs, Kreuzbergstrasse 18 20 etwa 60 Pferde, welche für ihren Dienst nicht mehr brauchbar sind, gegen Meistgebot und Baarzahlung versteigern. Die Besichtigung der Pferde, unter denen sich eine Anzahl starker belgischer und dänischer Raco befindet, kann vom 14. April or. ab am dem Pferdebahnhof in Tempelhof, Kaiserin-Augusta-strasse 40, stattfinden.
Rudolph Rohde, Gerichtsvollzieher, Berlin, Pankstrasse No. 25.

Wichtiges Auktionsverloren. Vermuthlich im Granewald, Refectuar Göttsch, am Sonntag, den 3. April eine Brosche mit sieben weißen Steinen. Wegen hohe Belohnung abzugeben. Wilmersdorf, Berlinerstrasse 25 bei Afeld.



F. Fritz, BERLIN, Leipzigerstr. 115/16.

Man verabsäume nicht vor Einkauf von Möbeln

und Holzwaaren sich das wieder bedeutend vergrößerte Möbel-Ausstattungs-lager von W. Schröder, Tischlerstr., Lieferant d. Volk-Spar- u. Vorshugvereins, Berlin, Linden-Strasse 12 gegenüber der Markthalle, anzusehen. In demselben stehen Wohnungs-Garrichtungen von 200—4000 Mk. stets zur Ansicht bereit. Gediegene Garantie bei billigen Preisen. Die Magazine und Werkstätten stehen zur gefälligen Besichtigung offen. Preisverzeichnisse franco. Telephon: Amt IX Nr. 1426.

Glaschen und Arufen, mit u. ohne Patent-Verschluss, liefert Carl Erdmann, Annenstr. 17/18. — Man verlange Preislisten! —

Künstliche Zähne. Blombiren, schmerzlos den Zahnschmerz beseitigen, sowie schmerzlose Zahnoperation durch Lachgas empfohlen sich R. Schomburg, Zahntechniker, Reichenowstr. 1.

Möbel-Verkauf!

ganze Wirthschaften, sowie einzelne Stücke zu den billigsten Preisen. BERLIN, Belle-Alliancestr. 91. Ed. Samuel.

Glaschen und Arufen mit und ohne Patent Verschluss liefert A. Schmidt, Hedemannstr. 5., dicht am Anhalter Bahnhof.

Grabdenkmäler,

Grosse Auswahl in Granit, Marmor, Sandstein u. Eisen, liefert bedeutend billiger wie Berlin P. Jüter, G. Schirmers Nachfolger, Potsdam, Leipzigerstr. 22.

Bruchbänder,

chirurg. und franz. Gummiwaaren, Gummi Strümpfe, Geradehalter, Lallubinden, Spritzen, Suspensor's etc. Umstandsbinden, med. Verbandstoffe, Brillen etc. Pincenez, sowie Artikel aller Art zur Krankenpflege empfiehlt J. Ch. Polimann, gepr. Bandagist, BERLIN, 30 Linienstrasse 30. — Lieferant für sämtliche Ortskrankenkassen.

Dank! Lange Jahre litt meine Frau an den entsetzlichen neuralgischen Gesichtschmerzen, die, blitzähnlich auftretend, schneidende und reißende Schmerzen verursachten. Im Verlauf des Leidens traten noch Genickschmerzen, drückende Kopfschmerzen über Stirn und Augen und gänzliche Appetitlosigkeit hinzu. Wir hatten Alles versucht, was uns gerathen wurde, da endlich wandten wir uns auf eine Dankagung eines glücklichen Geheilten an Herrn G. H. Braun, Berlin, Leipzigerstr. 134. I. und können auch wir heute Herrn Braun unsern innigsten Dank abstaten. Bahnhof Belgia (Markt). A. Knopf und Frau.

Bekanntmachung.

Da vom 1. April auf dem Grundstück Leipzigerstrasse 1a der Schlachthof errichtet wird, so empfehlen wir statt des dann eingehenden Stätteplatzes und der Contesimalswaage die Benutzung beider auf unserem Grundstück, Leipzigerstrasse 3. Potsdam, S. A. Jaenicke & Sohn.

Wirthschafts-Verkauf.

Beabsichtige meine in den Possener Weinbergen belagene Wirthschaft, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, sowie 4 Morgen dicht bei dem Hause belagene Obstdarthen zu verkaufen. Außerdem kann auch noch ein 2 1/2 Morgen großes Garten-Grundstück mit verkauft werden. C. Lohmann, Jossen, Weinberge 41.

Neu! Hygiea-Binden! Neu!

(Moospräparat.) Monatsverband für Damen zu beziehen durch die Löwenapotheke zu Neustrelitz (Besitzer: Max Burde).

Berlin

von Baumaterialien. Alle Sorten Thüren und Fenster: in größter Auswahl — Balken in jeder Länge, Fußboden, Latzen, Schraubretter, Auler, Schienen, Träger, Kreuzholz, Sparren, Schaufelretter, Kabinthüren, Thormerger, 1000 Meter Brennholz, eiserne Oefen, Schiefer u. s. w., alles billig zu verkaufen bei A. Schulze, Berlin, Greifswalderstrasse Nr. 7.

Stachelbeerträncker,

à Schd. 6 Mk., verkauft Lehrer Schmidt-Lichtenrade.

2 frischemilchende Kühe mit Käubern

stehen zum Verkauf beim Bauer Siebecke in Schinow bei Jossen. Schinow ist feuchtfrei.

Eine frischemilchende Kuh mit Kalb

steht zum Verkauf bei Ferd. Kalberg in Thynow bei Trebbin.

Eine frischemilchende Kuh mit Kalb

steht zum Verkauf beim Wüdnier Julius Götze, Al. Schinowendorf bei Trebbin.

2 überzählige, Geschäfts-Pferde

leichte sofort preiswerth zu verkaufen. Charlottenburg, Salzwer 4.

Pflastermüde Pferde

stehen preiswerth zum Verkauf. Thien, Berlin, Georgenstr. 33.

Mein geförder, schwarzbrauner Sengst,

belgische Rasse, steht in diesem Jahre zum Decken bereit. F. Lehmann, Runddorf bei Ludwigsfelde.

Wirthschafts-Verkauf.

Beabsichtige meine in den Possener Weinbergen belagene Wirthschaft, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, sowie 4 Morgen dicht bei dem Hause belagene Obstdarthen zu verkaufen. Außerdem kann auch noch ein 2 1/2 Morgen großes Garten-Grundstück mit verkauft werden. C. Lohmann, Jossen, Weinberge 41.

Ein seit 30 Jahren bestehend, rentables Destillations-Geschäft

im Norden Berlins gelegen, mit hübschen Parterre-Gastzimmer, ohne Speisung, Passage-Publikum, ist veränderungs-fähig. Rob. Grafe, Brunnenstrasse 115a.

Neu eröffnet!

In meinem neu eingerichteten Putz-Geschäft Kanal 47 neben der Ecke der Kaiserstr. vis-à-vis dem Wilhelmplatz in Potsdam, empfehle ich das Neueste und Geschmacksvollste in fein garnirten Damenhüten. Jda Müller.

Oelfarben und Oellackfarben,

in jeder Farbe und jedem Quantum ver-sandfähig und streichfertig, zum Selbst-anstrich für Fußböden, Fenster, Thüren, Wände, Wagen, Tische, Stühle u. in der Dampfmaschinenfabrik F. Herz & Co., Berlin SW., Alte Jakobstr. 5.

Gasthaus.

8 Zimmer mit großem Tanzsaal, prachtvoll. Garten, Regalbahnen, Ausspannung, Destillation, gr. Kellerkellern im Vorort Berlin, Fahrt 10 Pf., sofort od. 1 Juli bei billiger Miete u. längerem Contract f. 6000 Mk z. verk. Näh. b. Schlagk, Berlin, Steinstr. 38.

Eine Wohnung

im Vorderhaus, 1 Treppe, bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör ist sofort zu vermieten. — Auf Wunsch auch getheilt. W. Greyer, Töpfermeister, Königs-Wusterhausen.

Ein junger Mann für Hof- und Gartenarbeiten

wird gesucht. Berlinicke, Tempelhof Dorststraße 25.

Licht. Landmädchen u. Landmädch.

die melken können, aus Ost- und West-Preußen, auch tüchtige Tagesdiner-Familien sind soeben eingetroffen. A. Herm, Berlin, Poststr. 13 v. I.

Zuche per sofort einen Lehrling

für mein Colonialwaaren-Geschäft. Franz Porath Berlin, Rulmsr. 22.

Ein Wajamenschlosser

findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Jul. Binge, Maschinenbauer, Trebbin.

Ein Greis,

76 Jahre alt, hat sich am Sonntag, Abends 1/7 Uhr, verlaufen. Derselbe ist mittelgroß, hat graue Haare, keinen Bart. Er war bekleidet mit schwarzem Rock, grauen Tuchhosen, schwarzer Steppweste, wollenem Jacket und dunkel-graue Hut. Name: August Przybilski aus Biesen. Es wird gebeten, wer über diesen Greis Auskunft geben kann, sich bei der Polizei oder der tiefbetribten Tochter Frau Matthäusins, Berlin, Alvenslebenstr. 8a zu melden.

Behrling,

welcher Lust hat, die Bäckerei und Konditorei zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten bei Johann Haupt, Bäckermeister, Higdorf, Bergstraße 114.

Berliner Theater.

Ag. Dvernhaus. (Am Dvernhaus.) Sonnabend: Boabdil, der letzte Maurenkönig. Sonntag: Tannhäuser. Anfang 7 Uhr.
Ag. Schauspielhaus. (Am Schillerplatz.) Sonnabend: Romeo und Julia. Sonntag: Don Carlos. Anfang 7 Uhr.
Berliner Theater. (Charlottenstr. Nr. 90—92.) Sonnabend: Ein Tropfen Gift. Sonntag: Othello. Anfang 7 Uhr.
Deutsches Theater. (Schumannstr.) Sonnabend: Der Compagnon. Sonntag: Der Pfarrer von Kirchfeld. Anfang 7 Uhr.
Leipzig Theater. (Friedrich-Karl-Str.) Sonnabend: Die Kameliendame. Sonntag: Das Recht der Frau. Anfang 7 Uhr.
Residenz-Theater. (Blumenstr. 9.) Der kleine Schwerenöther. Anfang 7 1/2 Uhr.
Friedrich Wilhelmstadt Theater. (Chaussee str. 25/26.) Das Sonntagskind. Anfang 7 Uhr.
Belle Alliance Theater. (Belle-Alliancestr. 7-10.) Beschulze. Anfang 7 1/2 Uhr.
Thomas Theater. (Alte Jakobstr. 30.) Sonnabend: Papageno. Anfang 7 1/2 Uhr.
Wallner Theater. (Wallnertheaterstrasse.) Der Löwe des Tages. Anfang 7 Uhr.
„Hinsich in den Moment war ich seggen volle“ bringen mir unserm Freund A. Reuter zu seinem 54. Geburtstag ein dreifach donnerndes Hoch, daß die Glockenstraße schallt und in der Saubucht widerhallt. Ob er sich wohl was merken läßt???